

Lieber



blitz

07 | 10.03
2025

Fachzeitschrift des amiv an der ETH

Du kannst mich zwar nur unscharf sehen
willst du trotzdem mit mir gehen ?

- Ja 😊
- Nein ☹️
- vielleicht

■ Mit Notenstatistiken
■ With articles in english
■ Avec des articles en français





l'éditorial final



Chers amis,

C'est le cœur lourd que je vous dis au revoir. C'est le dernier éditorial, le tout dernier, celui qui conclut tout. Je m'en vais, je laisse le blitz entre les mains compétentes de Tanja. Tanja ne parle malheureusement pas français, mais moi non plus, donc tout devrait bien se passer. Pour clore ce magazine en beauté, j'écris ici un poème, un poème d'amour pour vous, chers lecteurs, et pour le blitz, le magazine le plus fort, et le plus beau de l'ETH Zurich.

*Mon amour pour toi, cher blitz,
est aussi fort qu'un incendie de batterie.
Le temps passé avec toi a toujours été
sans dissymétrie,
tu me donnes de la force, j'écris
et à la fin, je vois vert-de-gris,
car ta couverture brille dans la lumière
dorée du soleil*

Et c'est ainsi que je termine mon temps avec vous, en vous souhaitant bonne continuation. Le sudoku est cette fois-ci un peu plus simple, afin que vous ne vous sentiez pas dépassés par le stress du début des études.

Liäbi Läsendi,

mit ganz schwärem Härz verabschiede ig mi vo öich. Mini Zyt isch verbii und dr blitz isch ab em nächste Editorial unger dr Leitig vor Tanja. D Tanja isch eini vo dä kompetenteschte Persone da im blitz, drum fauts mir nid ganz eso schwär abzgä und e nöii Ziiit iizlüüte. Mini Reis geitt wiiter ids töife Land weschtlich vor ETH: Die heilige Hauene vor Blächbearbeitig im Technopark rüefe! Um da am blitz e guete Abschluss z gä gits nomau es highlight, hüt hei mir es zwöisprachigs Editorial und wüü dä Teil uf Franz scho es Gedicht het brcho, gits da ou nomau eis.

*Mini Liäbi a dich, liäbe blitz,
isch so starch, wie ä Batteriebrand.
Di Inhaut i mire Hand,
du gisch mir Chraft.
und am Ändi, gsehni vert-de-gris,
wüü dis Cover strahlet im guudige
Sunneliicht*

Und damit beende ich meine Zeit mit euch und wünsche euch viel Glück beim Lesen der Notenstatistiken. Das Sudoku ist dieses Mal etwas einfacher, damit ihr euch mit dem Studienstartstress nicht überfordert fühlen müsst.

«Ja/Nein/Vielleicht»

- 7 Reisst euch zusammen
- 15 Soll man eine (Brand)-Mauer bauen?
- 16 Yes / No / Definitely Maybe
- 27 Die neue Unverbindlichkeit

Studium

- 18 Préface: Les statistiques scolaires
- 20 Notenstatistiken D-MAVT
- 22 Notenstatistiken D-ITET

AMIV

- 5 Presidential Column
- 9 It's about family and that what's so powerful about it

blitz

- 2 l'éditorial final
- 8 Sudoku
- 12 Pokémonrätsel
- 13 Der blitz fragt nach...
- 17 Sudoku Lösung
- 19 Dinosaur Maze
- 24 Bier: Ja/Nein/Vielleicht?
- 26 Pokémonrätsel Lösung
- 30 Buch der Ausgabe

Der **blitz** ist die Fachzeitschrift des amiv an der ETH, welcher mehr als 4000 Mitglieder hat. Er erscheint jeden zweiten Dienstag, Autor:innen können ihre Artikel bis zum Redaktionsschluss über artikel@blitz.ethz.ch einreichen.



Der **amiv** ist der Fachverein der Studierenden der Departemente Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) sowie Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) an der ETH Zürich.



Der amiv gehört zum **VSETH**, dem Verband der Studierenden an der ETH.

Unsere nächsten Ausgaben:

#	Thema	Red.Schluss	Publikation
08	mavt@ethz.ch	12.03.2025	24.03.2025
09	Nutri-Score	26.03.2025	07.04.2025
10	Hasskommentarschmiede	09.04.2025	28.04.2025
11	Brainrot	30.04.2025	12.05.2025
12	Glücksspiel	14.05.2025	26.05.2025

57. Jahrgang // Auflage: 1100
<https://blitz.ethz.ch/>



Titelbild

«Ja/Nein/Vielleicht»

Design: Sophie Eisenring,

Presidential Column

Heyoo, Freunde der Sonne!

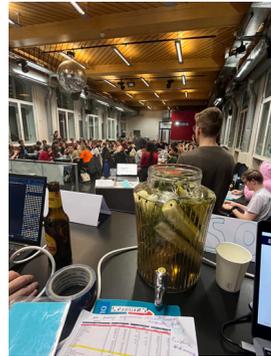
Sonja Merkle

praesident@amiv.ethz.ch



YES! Welcome back! I'm honored to once again bring you updates on the latest happenings at amiv in this column every two weeks. Just as quickly as the last semester flew by, the new one is already picking up speed. The past two weeks have been quite eventful, as we've been working hard to plan an exciting semester for you—helping you maintain a healthy balance alongside your studies and head into the long summer study phase feeling refreshed and motivated.¹ I hope to see many of you at events or dropping by the office—no excuses! «No» and «maybe» don't count!²

Now to the promised report on amiv-Gossip: Last Friday we met for the blitz creative meeting where we decided on the topics for upcoming issues. You can read more about that on the next couple of pages. The 'Kultur Kickoff' also took place, and I'm thrilled to share that not only are our popular recurring events backed by motivated organising committees, but some exciting new additions are being planned! So don't forget to follow @amiv_eth on Instagram to stay updated and guarantee not missing any event sign-ups! At the General Assembly³, not only new board members were elected⁴, but budget changes were made and fun discussions took place. The evening wrapped up with delicious food — Planted Döner — and drinks. A special Thanks for the self-made Pickles! That was definitely the best view!



Pickle juice shots made easy

Next week, the Design Team Kickoff will take place, and the new board is going on a trip to bond.⁵

Anyways! I wish you all a wonderful day, have fun in your lectures (or whatever you're procrastinating on while reading the blitz), and I'm sending lots of love!

My music recommendation for this issue: Still Woozy (Goodie Bag is hardly a hidden gem anymore). Sven delivers Californian sunshine straight to your ears with his groovy sound. Summer vibes guaranteed! Fun fact: All his cool cover art is done by his wife.

1. Did I just mention Summer?? Finally, we're talking about long days and warm weather again!
2. I mean it—you can always reach out to me. I'm open to your concerns and wishes, or just a good yap session if needed. :)
3. You can find the documents at amiv.ch/gv if you're interested
4. introductions will follow in the next blitz
5. You are curious where to and how it went? You'll find out in the next blitz—teasers are very in right now lol

Impressum

Redaktionsleitung

Andreas Hirsch

Redaktion

Alexander Schoch

Julia Holenstein

Stephen Malcom

Roman Dautzenberg

Andreas Hirsch

Sonja Merkle

Nicolai Drapp

Quästur

Konstantin Miola

Layout

Julie Nussbaumer

Andreas Hirsch

Julia Holenstein

Tanja Hengartner

Deniz Utku Akbas

Lektorat

Jakob Wöhler

Till Häussner

Andreas Hirsch

Jonathan Jelenik

Foto/Illustration

Sophie Eisenring

Alexander Schoch

Druck

Schellenberg Druck AG

Schützenhausstrasse 5

8330 Pfäffikon ZH

Redaktion/Herausgeber

amiv blitz Redaktion

Universitätstrasse 6,

CAB E37

8092 Zürich

+41 44 632 64 67

info@blitz.ethz.ch

Reisst euch zusammen

Politische Brandmauer: Ja / Nein / Vielleicht?

Alexander Schoch

lexy@blitz.ethz.ch

Ich spiele in einer Big Band¹ und diese hat kürzlich eine Gig-Anfrage erhalten: SVP-Delegiertenversammlung des Kantons Zürich. Als Quästor dieser Big Band höre ich da natürlich «easy 4k Gage, wir können uns musikalisch etwas über die lustig machen und dann kaufen wir uns mit dem Geld endlich mal sinnvolles Tontechnik-Material». Leider nein: Zu viele Mitglieder der Band finden, dass wir aus Prinzip nicht für die SVP spielen. Das ist ihr gutes Recht, und als demokratischer Verein machen wirs dann halt nicht. Allerdings geht mir dieses Mindset persönlich MAXIMAL auf die Eier.

Ohne Scheiss. Es ist mir bewusst, dass das politische Klima aktuell sehr geladen ist, und es als Reaktion daraus zwei Bewegungen gibt, die sich politisch voneinander wegbewegen. Diese «Ich red nicht mit Faschos»- und «Die Linksgrün-Versifften können mich mal»-Haltungen sind ein echt grosser Punkt, warum es immer schlechter wird. Als linke Person habe ich natürlich viel öfter mit der ersten Gruppe zu tun. Denkst du wirklich, dass deine «noble» Aktion, nicht mit Rechten zu interagieren, das Problem in irgendeiner Weise löst? Sind SVP- oder AfD-Wähler wirklich diese Kreaturen aus der Unterwelt, die dich mit ihrem Hass anstecken, wenn du auch nur in ihre Nähe kommst? Was unsere Politik mehr braucht als alles andere ist Diskurs. Miteinander Reden. Verstehen, warum eine andere Person anders wählt als ich.

Es ist nämlich so, dass (rationale²) Politik

dazu dient, zwei Zielvariablen (plus ein paar kleine weitere) zu optimieren: a) mein eigenes Wohlbefinden, und b) das Wohlbefinden Aller. Die Unterschiede in Parteien und politischer Gesinnung liegen darin, welches dieser Objectives wir priorisieren und wie wir glauben, diese Ziele erreichen zu können. So ist beispielsweise ein starker Sozialstaat ein Parameter für das Wohlbefinden Aller, und tiefe Steuern sind ein Parameter für mein eigenes Wohlbefinden, wenn ich denn Geld hätte. Viele Policies optimieren beide Variablen: Ein gut ausgebautes Energienetz dient sowohl mir, als auch anderen Schweizern. Geld ist jedoch eine begrenzte Ressource.

Generell wollen die meisten von uns ähnliche Dinge und wir haben einfach andere Vorstellungen, wie wir das erreichen. Und das ist okay. Wir wissen nun mal nicht exakt, welcher Hebel welche

Wirkung haben wird, und entsprechend probieren wir mal das, bei dem die meisten Leute glauben, dass es funktioniert.

Ein stark vorbelastetes Beispiel: Die AfD hat aktuell in Deutschland vor allem deswegen viel Erfolg, weil sie motiviert ist, die Immigration stark zu regulieren. Es gibt in Deutschland momentan regelmässig Berichte in Zeitungen und anderen Medien von irgendwelchen gewalt-samen Delikten, und es ist verständlich, dass sich viele Deutsche nicht mehr sicher fühlen. Ob das nun «korrekt» oder nicht ist, spielt da politisch keine grosse Rolle. Der Wähler optimiert nun verständlicherweise das eigene Wohlbefinden und wählt AfD, um sich in Zukunft wieder sicherer zu fühlen.

Wichtig zu sehen ist hier, dass die Ab-sicht üblicherweise vollkommen in Ord-

nung ist, aber die Methode zu Streit führt. Das Abschieben von Ausländern ist schliesslich nicht der einzige Weg, wie wir die wahrgenommene Sicher-heit wiederherstellen können. Gerade deswegen bringt es NICHTS, wenn wir eine Brandmauer bauen. Wir sind uns uneinig, wie wir unsere Ziele erreichen, und das verlangt Kommunikation, keinen Boykott.

Deswegen: Bitte klemmt euch in den Arsch, und verurteilt einander wegen Meinungen zu Methoden nicht. Bitte macht über politische Unstimmigkeiten unsere Gesellschaft nicht kaputt - wir haben nur die Eine.

1. starlightjazzorchestra.ch
2. es gibt auch (emotionale) Policies, die niemandem dienen, z.B. unbegründete Xenophobie

Sudoku

6	2	9		7		4	3	1
3				9	6	8	4	
8	4		5	1		6	9	2
1		4	6				2	8
		6	2	8	1	3	7	
		1	9	4			6	
	3			5		9		6
4	9	5		6	8	2		7
7		8		2		1	5	9

Sudoku einfach



Sudoku noch einfacher

It's about family, and that what's so powerful about it!

A new cycle of movies in a familiar setting

Stephen Malcom

If you didn't know, Carrie Fisher (aka Princess Leia) could have referenced this semester's Filmstelle program in one of her famous quotes. But alas, she merely uttered it in a promotional Behind-the-Scenes video for Star Wars: Episode VIII - The Last Jedi (2017)'. One could argue about how much this film is truly about family, but families are certainly the focus of this semester's Filmstelle program, which, in turn, is the subject of this article.

Usually, I start my bi-annual column with an explanation of what the Filmstelle is and what it does at length. But this time, I will abbreviate that part so I can talk more about the films. So everything you really need to know, you'll find in the info box below. And without further ado, lets get to the movies! This cycle begins, or rather begun, with Satoshi Kon's *Tokyo Godfathers* (2003). Sadly by the time you will be reading this, the screening will unfortunately already be over. But there are still eleven more possibilities for you²:

Festen (1998) - 11th of March

Filmed with a cheap handheld camera, Danish director Thomas Vinterberg presents us a birthday party starting with the usual pleasantries quickly going south after the revelation of a family secret. The Filmstelle commentary calls it a «visceral and unforgettable viewing experience» and that it «violently dismantles the romanticized ideal of the family».

Content warning: abuse, incest

Make Way for Tomorrow (1937) - 18th of March



During the Great Depression the house of Barkley and Lucy Cooper is foreclosed and because none of their children is willing to house them both, they have to split up for the first time since they married and live on opposite sides of the country. They try to make the best of it, but their longing for each other grows ever more painful.

Content warning: Could make a stone cry! -

Orson Welles

Introduction short: La maison en petits cubes (2008)

Lavoura Arcaica (2001) - 25th of March

In this Brazilian book adaptation, the protagonist André is told to return to his parent's household after leaving it many years ago after his pursuit of pleasure and freedom clashed with the oppressive tyranny of his father, the suffocating love of his mother and his growing incestuous feelings towards his sister Ana. All these fragmented memories now come back.

Content warning: abuse, incest

Mustang (2015) - 1st of April



A fateful seaside encounter leads to drastic changes for five sisters in a rural Turkish community: First their bodies are veiled, then they are imprisoned in their home and finally married off against their will. However, each of these acts against them makes them rebel more, trying together to pursue individual lives outside these suffocating traditions.

Content warning: abuse, incest, self-harm

Tilai (1990) - 8th of April

Returning after two years, Saga discovers that his fiancée has been forcibly married to his father. Still in love, they restart their

relationship, are caught, leading Saga's father to call for his execution for dishonouring the family. Set in an unspecified precolonial time period in rural Burundi it subsequently uses different techniques to explore our relationship to traditions.

Content warning: sexual assault, suicide

Introduction shorts: Les parias du cinéma (1997)

Rosemary's Baby (1968) - 15th of April



After moving into an apartment in Manhattan, Rosemary and Guy Woodhouse are invited for dinner by their neighbours, the Castelevets. Guy is fascinated by them and simultaneously suddenly expresses his desire to have a child to his wife, who is initially thrilled but becomes increasingly uneasy about it. What follows is one of the greatest horror films of all time.

Content Warning: sexual assault, self-harm, abuse

The Family Game (1983) - 29th of April

This claustrophobic black comedy from Japan, takes aim at the nuclear family of its time: a patriarchal and insensitive

father and salaryman, a despirited mother and housewife and their children squeezed between academic, adolescent and relationship pressures. All it takes is a tutor to prepare the youngest son for his school entrance exams...

Introduction shorts: A date with your family (1950)

Invelle (2023) - 6th of May

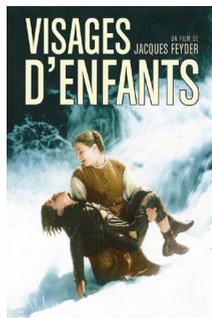


Invelle follows three generations of an Italian peasant family, each swept away by the events of the time, from WWI to the economic crises of the 70's, that its members can neither fully comprehend or even slightly influence. So all they have to endure this turmoil is each other, which the film shows in its animation of more than 40'000 hand-scratched frames.

Content Warning: war

Introduction short: I like life a lot (1977)

Visages d'enfants (1925) - 13th of May



This hundred year old Swiss-French black and white silent film follows the widowed sawmill owner and mayor of Saint-Luc, Pierre Amsler, who considers remarrying a young widow. However, his son still hasn't accepted the vanishing of his mother, complicating his relationship with his relationship with his father's new wife and his new step sister...

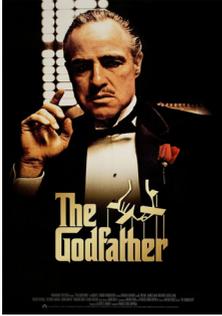
The Time that Remains (2009) - 20th of May

Beginning with the director's father joining the Palestinian resistance, this semi-autobiographical movie follows the fate of his scattered family using his father's writings, his mother's letters and his own memories in four eras from 1948 to today. Here the family becomes symbolic for the larger struggle of its people to persevere as foreigners on their own land.

Content warning: war

Introduction short: The place that is ours (2021)

The Godfather (1972) - 27th of May



Kickstarting a trilogy and Francis Ford Coppola's career, this movie about the fictional Corleone mafia family in late 1940's New York may have been referenced and memed to hell and back again, but that doesn't really impact the quality of this film centered around Marlon Brando's stunning performance as the titular Godfather.

Content warning: violence, hateful language, cut-off animal head

This film then also bookends this semester's program: starting with godfathers ending it with one. To quote one of Coppola's contemporary friends slightly out of context: *It's like poetry, sort of. They rhyme.*³

If you want to know more about the films of this program or the filmstelle itself visit their website at www.filmstelle.ch and/or follow them on Instagram <https://www.instagram.com/filmstelle/>. The latter is also where polls or last-minute updates are shared.

I hope I see some of you at the screenings!

Filmstelle

Entity: Commission of VSETH

Main Event: Movie screenings during the semester following a certain theme

When: Tuesdays, Box office opening: 19:00, Begin screening: 19:30

Where: StuZ (CAB F21) with the Box Office in front of the VSETH secretariat (Seki)

Cost: Free for VSETH/VSUZH students⁴, else 5 francs (Cash or Twint)

Dub/Sub: Original/English or German

1. https://youtu.be/ye6GCY_vqYk?t=153
 2. The following short descriptions are mostly paraphrased from the program on the Filmstelle website
 3. <https://youtu.be/da8s9m4zEpo?t=202>
 4. If your Legi has a VSETH or VSUZH label on it/you paid the 10 francs extra at your semester enrollment
-

Pokémonrätsel

Es ist ...



Der blitz fragt nach...

...bei Grün Stadt Zürich. Was ist dieses komische Rechteck im Üetliberg?

blitz Investigativteam

Betreff: Rossweid Üetliberg an: gsz-info@zuerich.ch

Guten Tag

Ich hoffe ich bin bei Ihnen an der richtigen Adresse. Mit ein paar Freunden haben wir darüber diskutiert, wieso im Hang des Uetlibergs eine kleine Fläche nicht bewaldet ist. Meine Recherche hat bisher nur ergeben, dass es auf diesem Hang die «Rossweid» gibt, wobei diese gemäss den Karten von admin.ch nicht die grössere, von Zürich aus gut sichtbare Wiese ist.

Wie heisst diese von Zürich aus sichtbare Wiese?

Wieso ist die Wiese nicht bewaldet?

Im Anhang finden sie die entsprechende Wiese markiert.

Vielen Dank und freundliche Grüsse,
blitz Investigativteam



Anhang

Vielen Dank für Ihre Anfrage.

Bei der nicht bewaldeten Fläche auf dem Uetliberg handelt es sich um das sogenannte Rossweidli. Das Rossweidli ist ein altes, zum Waldareal gehörendes Hangried. Auf Grund des feuchten Standortes und der vorhandenen, wertvollen Pflanzenarten wird es offen gehalten bzw. als Artenförderfläche gemäht und dient so dem Erhalt und der Förderung der Biodiversität. Ich hoffe ich konnte Ihre Frage beantworten und stehe für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse, NBD

Liebe Frau D

Vielen Dank für Ihre Antwort, genau das meine ich! Es freut uns, dass Grün Stadt Zürich diese Fläche so sinnvoll nutzt!

Freundliche Grüsse,
blitz Investigativteam



Infotag
Electrical and
Computer
Engineering
in Rapperswil
15.03.2025

STUDIERE PRAXISNAH, WERDE INGENIEUR/IN



Im Bachelorstudium Electrical and Computer Engineering studierst du praxisnah und in persönlicher Atmosphäre. Nach dem Bachelor kannst du dein Wissen mit einem Master of Science in Engineering vertiefen.
WO WISSEN WIRKT.



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Soll man eine (Brand)-Mauer bauen?

Die Wahlen im grossen Kanton

Nicolai Drapp

nicolai@blitz.ethz.ch

Unsere lieben Deutschen haben also mal wieder ein neues Parlament gewählt. Das ist an sich gut, denn Demokratie ist echt nice! Aber wem erzähl ich das eigentlich, statistisch gesehen seid ihr doch eh alles Deutsche hier an der ETH!. Gut, statistisch gesehen unterstützt somit jede fünfte Person eine Partei, die als gesichert rechtsextrem gilt. Aber wo genau ihr eure Kreuzchen gesetzt habt ist ja eure private Sache. Vorerst muss ich als Geschädigter der Schweizer Politik sagen, dass eine Wahlbeteiligung von 82.5% verdammt gut scheint.

Der Bundestag funktioniert eigentlich ganz ähnlich wie die ETH. Wer die Basisprüfung nicht schafft, muss gehen, egal wie nice der Porsche auch sein mag. In Berlin nennt sich das die «5%-Hürde». Somit haben es dieses Mal die FDP und auch das Bündnis Sahra Wagen-

knecht knapp nicht geschafft, 5 Prozent der Zweitstimmen zu ergattern. GL HF, bis zum nächsten Mal. Christian Lindner sollte das ziemlich egal sein, der steckt wahrscheinlich gerade seinen Kopf in den Sand von Sylt. Was genau bringt diese Hürde eigentlich? Das führt dazu, dass die ganzen Kleinparteien nicht mitreden dürfen. Und dass das Parlament nicht noch ein grösseres Durcheinander wird. Den radikalen ist das eh egal, die gründen das Reichsbürgertum. Oder sie verlagern ohnehin das ganze politische Geplänkel auf Twitter³.

Verdient die Tierschutzpartei ein Direktmandat? Ja nein vielleicht

Kommen jetzt wieder 16 Jahre GroKo? Merz ist heute 69 Jahre alt⁴. Für amerikanische Verhältnisse ist er also definitiv zu jung um sein Amt auszuüben. Doch da wir



Hast du gewählt? Ja nein vielleicht

in Europa ein funktionierendes Gesundheitswesen haben, kann man davon ausgehen, dass Rentner auch mal ins Heim gesteckt werden. Merz wird also sicher nicht 16 Jahre lang Kanzler sein können. Schade, denn so wird sich die Verwandlung seiner Frisur weniger zeigen. Ich bin jedenfalls gespannt, in welcher Kapazität sich der Bier-und-Wurst-Mandant aus Bayern⁵ bemerkbar machen wird.

Als Fazit kann ich nur sagen, dass wir wohl in einer spannenden Zeit leben. In den USA wird gerade 250 Jahre Geschichte in 3 Monaten rückgängig gemacht, Deutschland hat eine neue, starke Rechtsausserpartei⁶ und in der Schweiz

diskutieren wir darüber, wo man wieviel sparen kann.

Bitte geht immer wählen. Wenn ihr könnt. Es ist euer verdammtes Recht und eure Pflicht.

-
1. ich darf so was sagen, bin selbst Doppelbürger
 2. *Fussnote von der Redaktion entfernt*
 3. manchmal auch X
 4. nice
 5. Markus Söder, schon fast Ehrenmitglied des amiv
 6. man könnte die jetzt mit der NSDAP in den 1920ern vergleichen, das mach ich aber nicht
-

Yes / No / Definitely Maybe

Julia Holenstein

julia@blitz.ethz.ch

Will Oasis actually go on tour this summer, or will they just start throwing guitars at each other again? Yes / No / Definitely Maybe

If you are not living behind the moon, you have probably heard of the reunion of one of Britpops greatest bands: Oasis¹. But, if you are actually living behind the moon, or if you just have been too occupied with exams, studies or your live in general, I will try to recap what has happened.

The 90s in the UK have been dominated by Britpop and guitar-driven rock. It was the answer to the late '80s American grunge bands with their sad songs².



Just over 30 years ago, in 1994, Oasis debuted their best-selling album called Definitely Maybe. It quickly became the fastest-selling debut album in British music history at the time. The band went on to enjoy massive commercial success - until their official breakup in 2009. Why did they break up? It is well-known that the two frontmen of Oasis, Liam and Noel Gallagher, never really got along. At all. The brothers fought often, not only backstage but also on stage where the tension was visible. Just before their last gig in 2009, Liam apparently had thrown his guitar at Noel. A fight that apparently had started because Noel was eating a plum, which provoked Liam. Although the abundant use of <apparently> here, both brothers stated that they would never ever work together again. Even more surprising was their reunion this summer, together with an announced UK tour in August.

Of course I tried to get tickets for their tour as well. After being stuck in a queue of 60,000 people or something for over an hour, I gave up. Maybe it is better this way, because in the end I wouldn't have wanted to sell a kidney in order to pay for the ticket. Furthermore, I still don't really trust the Gallagher brothers. I am very excitedly awaiting the start of their tour, just to know if they will actually make it through a gig without throwing fists. In my eyes, their reunion is for sure a definitely maybe.

P.S. Does anyone have an extra Oasis Ticket for me?

1. Although I like Oasis, I will forever be a Blur girl
2. I hope you know who I am talking about

Sudoku Lösung

6	2	9	8	7	5	4	3	1
3	1	2	7	9	6	8	4	5
8	4	3	5	1	7	6	9	2
1	7	4	6	3	9	5	2	8
9	5	6	2	8	1	3	7	4
5	8	1	9	4	2	7	6	3
2	3	7	1	5	4	9	8	6
4	9	5	3	6	8	2	1	7
7	6	8	4	2	3	1	5	9

Sudoku einfach



Sudoku noch einfacher

Préface: Les statistiques scolaires

français

Bonjour, mes chers amis,

Comme vous le savez certainement, les statistiques des notes sont publiées dans ce blitz. Nous écrivons cet article de manière anonyme et en français, afin que Konstantin à Paris puisse également prendre connaissance de ses résultats (il n'a pas de wifi). Le nombre d'étudiants en première année en MAVT a considérablement augmenté cette année, nous comptons un peu plus de 750 étudiants. Chapeau à Maddalena pour cette performance !

Je tiens à remercier Thomas et Valentin, sans qui nous n'aurions pas eu de notes aujourd'hui.

Génie mécanique : un aperçu des résultats

Nous commençons par le Basisprüfung Block A, où le taux de réussite atteint 71,6 %. Un chiffre solide, avec une mention spéciale pour l'examen d'informatique, qui se distingue particulièrement.

Je tiens à remercier Thomas et Valentin, sans qui nous n'aurions pas eu de notes aujourd'hui.

Génie mécanique : un aperçu des résultats

Nous commençons par le Basisprüfung Block A, où le taux de réussite atteint 71,6 %. Un chiffre solide, avec une mention spéciale pour l'examen d'informatique, qui se distingue particulièrement.

Il est intéressant de noter que le nombre d'étudiants a diminué au fil des épreuves. Parmi les 818 inscrits, 809 ont écrit l'examen de chimie, et en analyse il ne restait que 799 étudiants. Un petit détail à souligner sur l'absentéisme pendant la période d'examen.

En ce qui concerne le bloc 1, les résultats sont remarquables, avec un taux de réussite de 91,3 %. Une mention particulière à Control Systems 1, qui obtient la meilleure moyenne. Contrairement au bloc A, ici, le nombre d'étudiants reste stable.

EIT : entre excellence et défis

Le bloc A de la Basisprüfung se distingue par un taux de réussite de 85 %, un chiffre bien supérieur à celui du bloc B, qui n'atteint que 65 %. Cet écart notable témoigne d'une difficulté clairement plus élevée dans le bloc B.

En ce qui concerne les matières, Digital-technik domine le bloc A de la Basisprüfung avec une moyenne impressionnante de 5,27, ce qui témoigne d'une bonne maîtrise du sujet.

Qubits, Electrons, Photons, enseigné en troisième année, obtient une moyenne de 5,05, soulignant une solide compréhension des concepts avancés de la physique quantique.

Le taux de réussite de Bioélectronique et biocapteurs est particulièrement élevé, atteignant 98 %. Ce chiffre pourrait refléter un enseignement particulièrement adapté, des étudiants bien préparés ou une certaine facilité de la matière par rapport à d'autres.

Le bloc 2 des Prüfungsblöcke affiche un excellent taux de réussite de 88 %, tandis

que le bloc 3 enregistre un taux de 80 %, ce qui témoigne de certaines difficultés supplémentaires dans ce dernier.

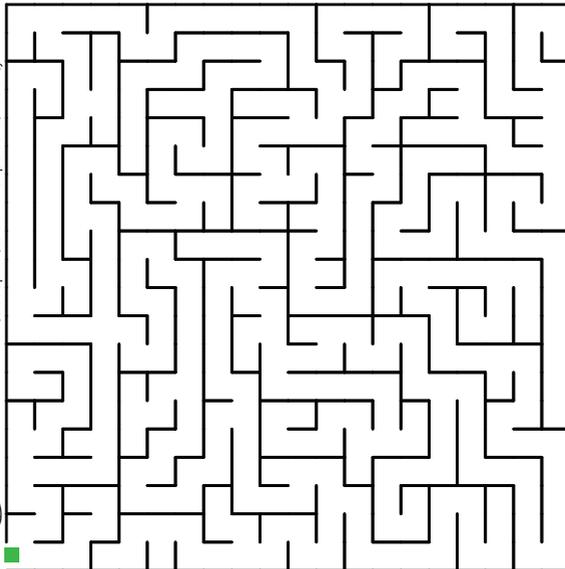
En ce qui concerne les matières spécialisées, certaines se distinguent par des résultats exceptionnels. Les techniques de conception à haute fréquence ont un taux de réussite de 95 %, l'électronique et l'optique de l'état solide atteint 91 %, et les circuits intégrés analogiques obtiennent 92 % de réussite.

Cependant, certaines matières semblent plus difficiles pour les étudiants. C'est notamment le cas des Systèmes de contrôle, où le taux de réussite tombe à 63 %, et du traitement des signaux discrets et statistiques, avec 64 % de réussite.

Dinosaur Maze

Can you help the mommy dinosaur find the baby?

letsdopuzzles.com - for personal use only



Notenstatistiken D-MAVT

Hopo MAVT

hopo-mavt@amiv.ethz.ch

Basisprüfung A MAVT [alle Studiengänge](#) [davon Repetenten](#)

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	818 98	4.34	0.91	570 72	226 20	71.6% 78.3%
Mechanik I	934	4.24 4.23	1.05 1.05			68.8%
Chemistry	809	4.23 4.23	1.00 1.00			68.5%
Informatik I	800	4.55 4.55	1.16 1.16			73.9%
Analysis I	799	4.33 4.33	0.93 0.93			70.2%

Basisprüfung B MAVT [alle Studiengänge](#) [davon Repetenten](#)

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	39 16	4.45	0.82	22 *	10 *	82.1% 52.8%
Mechanik II	36	3.73 3.68	1.25 1.22			52.8%
Maschinenkonstruktion	32	4.76 4.76	0.89 0.89			81.3%
Informatik II	30	4.48 4.48	1.13 1.13			70.0%
Lineare Algebra I/II	31	4.88 4.88	0.80 0.78			90.3%
Analysis II	31	4.43 4.43	1.06 1.06			71.0%
Physik	31	4.47 4.47	1.09 1.09			64.5%

Prüfungsblock I MAVT [alle Studiengänge](#) [davon Repetenten](#)

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	482 20	4.72	0.56	430 14	41 3	91.3% 82.4
Thermodynamik I	483	4.12 4.12	0.78 0.79			67.1%
Mechanics III	568	4.64 4.60	0.66 0.67			86.6%
Control Systems I	494	4.89 4.89	0.61 0.62			94.7%
Elektrotechnik	490	4.83 4.82	0.75 0.77			87.6%
Analysis III	499	5.07 5.06	0.67 0.68			95.4%

Prüfungsblock II

MAVT alle Studiengänge davon Repetenten

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	38 28	4.42	0.42	31 26	6 2	83.8% 92.9%
Thermodynamics II	36	4.21 4.15	0.58 0.65			69.4%
Fluid Dynamics I	38	4.69 4.70	0.46 0.44			94.7%
Thermodynamics III	33	4.69 4.69	1.05 1.05			84.8%
Werkstoffe und Fertigung	35	4.20 4.20	0.43 0.43			80.0%
Quantum Mechanics	42	4.15 4.13	0.56 0.55			76.2%
Stochastics & Machine Learning	35	4.52 4.52	0.73 0.73			80.0%

Prüfungsblock III (altes Reglement)

MAVT alle Studiengänge davon Repetenten

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# nicht best.	bestanden
Gesamt	22 10	4.68	0.64	17 7	4 2	81.0% 77.8%
Fluiddynamik II	22	4.24 4.24	0.71 0.71			72.7%
Thermodynamics III	21	5.11 5.11	0.66 0.66			95.2%

Wahlfächer

MAVT alle Studiengänge

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Turbulent Flows	15	4.88	0.78	13	2	86.7%
Introduction to Modeling and Optimization of Sustainable Energy Systems	129	4.65	0.71	111	18	86%
Signals and Systems	168	4.62	0.61	146	22	86.9%
Microrobotics	89	4.73	0.55	82	7	92.1%
Fertigungstechnik	120	4.54	0.43	110	10	91.7%
Mass Transfer	42	4.55	0.72	37	5	88.1%
Einführung in die Verfahrenstechnik	125	4.87	0.67	118	7	94.4%
Leichtbau	129	3.72	1.34	75	54	58.1%
Robot Dynamics	122	4.57	0.69	103	19	84.4%

Mit * gekennzeichnete Einträge wurden zensiert, da sonst Rückschlüsse auf die Noten einzelner Studierenden möglich wären.

Notenstatistiken D-ITET

Hopo ITET

hopo-itet@amiv.ethz.ch

Basisprüfung Block A

nur D-ITET BSc.

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Gesamt	255	4.75	0.80	217	38	85%
Digitaltechnik	255	5.27	0.88			
Lineare Algebra	248	4.66	0.72			
Netzwerke und Schaltungen I	257	4.36	1.14			
Technische Mechanik	247	4.68	0.89			

Basisprüfung Block B

nur D-ITET BSc.

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Gesamt	17	4.00	0.78	11	6	65%
Analysis 1 & 2 (**)	17	4.06	1.01			
Informatik I	16	3.72	0.80			
Komplexe Analysis	18	3.71	1.10			
Netzwerke und Schaltungen II	17	4.28	1.11			
Physik I	18	3.44	1.16			

Prüfungsblock 1

nur D-ITET BSc.

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Gesamt	188	4.49	0.79	152	36	81.0%
Analysis III	184	4.47	0.79			
Physik II	188	4.47	0.88			
Signal- und Systemtheorie I	189	4.38	1.03			
Informatik II	185	4.68	0.83			

Prüfungsblock 2

nur D-ITET BSc.

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Gesamt	24	4.42	0.46	21	3	88%
Halbleiter-Schaltungstechnik	24	4.72	0.88			
Diskrete Mathematik	24	4.26	0.49			
Technische Informatik	24	4.22	0.60			
Signal- und Systemtheorie II	24	4.47	0.58			

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Gesamt	10	4.24	0.32	8	2	80%
Numerische Methoden	10	4.03	0.51			
Elektromagnetische Felder und Wellen	10	4.38	0.68			
Halbleiterbauelemente	10	4.10	0.47			
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	10	4.45	0.44			

Weitere Grundlagenfächer

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Computational Thinking	101	4.81	0.67	95	6	94%
High-Frequency Design Techniques	159	5.21	0.70	151	8	95%
Introduction to Electric Power Transmission: System&Tech.	55	4.47	0.90	43	12	78%

Kernfächer 3. Studienjahr

	# Stud.	Ø	std. dev.	# best.	# n. best.	bestanden
Analog Integrated Circuits	*	4.56	0.60	*	*	92%
Bioelectronics and Biosensors	*	4.76	0.45	*	*	98%
Biomedical Imaging	*	4.50	0.51	*	*	94%
Communications Systems	20	4.20	0.79	14	6	70%
Control Systems	63	4.33	0.87	40	23	63%
Discrete Event Systems	22	4.64	0.75	19	3	86%
Discrete-Time and Statistical Signal Processing	11	4.50	0.93	7	4	64%
Embedded Systems	67	4.65	0.80	58	9	87%
Leistungselektronik	25	4.18	0.48	20	5	80%
Qubits, Electrons, Photons	26	5.05	0.99	23	3	88%
Solid State Electronics and Optics	*	4.92	0.72	*	*	91%
VLSI 1: HDL based design for FPGAs	63	4.60	0.70	54	9	86%

Mit * gekennzeichnete Einträge wurden zensiert, da sonst Rückschlüsse auf die Noten einzelner Studierenden möglich wären.

** Alternativ zu Analysis 1 & 2 für Elektrotechniker:innen kann Analysis I & II für Mathematiker:innen und Physiker:innen absolviert werden.

Bier: Ja/Nein/Vielleicht?

Aprés Ski

Konsti und Andi

bier@blitz.ethz.ch

Auch Freizeit muss mal sein: Während die meisten von euch täglich einen meterhohen Matedosenturm gebaut haben und an PID controllern verzweifelt sind, stieg das Bier der Ausgabe Team Anfang Januar in den amiv eigenen Aston Martin und machte sich auf den Weg ins sonnige Verbier. Denn wo sonst lässt sich die kalte Hopfengönning besser geniessen, als in einem Ort, der ausschliesslich wegen Bier gegründet wurde. VerBIER ist alt-französisch für viel Bier, hier wurde schon vor den Skigebieten und amerikanischen Touristen hektoliterweise Bier getrunken. Die Einheimischen sind von den heilenden und stärkenden Eigenschaften des Bieres sehr überzeugt. Eine Einheimische haben wir auch auf dem Berg getroffen, sie war nur leider so schnell wieder im Tal, dass wir nicht mal nach einer Bierempfehlung fragen konnten. Wir haben uns dennoch auf die Suche nach regionalen Bieren gemacht und getrunken. Ob wir danach noch sicher ins Tal gekommen sind, erfahrt ihr am Ende des Artikels.



Der folgende Text ist zweisprachig verfasst, damit wir den Einheimischen¹ genügend Anerkennung zeigen können.²

Das erste Bier ist das «Double oat la nebuleuse»:

Das Bier ist sehr fruchtig, man schmeckt deutlich die Note des Cascade Hopfens,

das ist Andis absoluter Lieblingshopfen. Insgesamt also ein sehr guter Anfang! Das Bier heisst Nebuleuse, denn es vernebelt die Sinne und kommt aus der Westschweiz. Man fühlte sich nach dem ersten Schluck bereits vernebelt und wollte mehr trinken. Das ging leider nicht, denn das Bier war bereits leer. Es war wohl einfach so gut! Das Bier erklärt sich als haferhaltig, das wage ich jedoch sehr stark zu bezweifeln, denn Hafer war das einzige, das ich vermisste. Insgesamt lässt sich das Bier sehr gut geniessen, ist aber etwas zu stark für den Leistungs-Drinkport.

La bière est très fruitée, on sent clairement la note de houblon Cascade, mon

houblon préféré de tous les temps. Dans l'ensemble, c'est un très bon début ! La bière s'appelle Nébuleuse, car elle embrume les sens et vient de Suisse romande. Après la première gorgée, je me sentais déjà embrumé et je voulais en boire plus. Malheureusement, cela n'a pas été possible, car la bière était déjà vide. C'était sans aucun doute délicieux ! La bière était censée contenir de l'avoine, mais j'en doute fortement, car l'avoine était la seule chose qui me manquait.

Alk: 4/5



Taste: 3.75/5



Après Ski: 3.5/5



Flaschendesign: 4/5



Als nächstes haben wir unsere Gläser mit Triple tempête von Dr. Gabs befüllt. Im Vergleich zum double oat leider eine Enttäuschung. Während die Bernsteinfarbe noch vielversprechend wirkt, lässt einen der Geruch erahnen, was uns geschmacklich erwartet: Alkohol. Die 8 Umdrehungen riecht und schmeckt man zu genüge. Leider schmeckt man neben einer unangenehmen Süsse nicht viel Anderes. Es erinnert stark an das 9.0 von 5.0, das kriegt man allerdings für einen Viertel des Preises.



Ensuite, nous avons rempli nos verres de Triple tempête de Dr. Gabs. En comparaison avec le double oat, c'était malheureusement une déception. Alors que la couleur ambrée semble encore prometteuse, l'odeur nous laisse deviner ce qui nous attend au niveau du goût : l'alcool. On sent et on goûte suffisamment les 8 tours. Malheureusement, à part une douceur désagréable, on ne goûte pas grand-chose d'autre. Cela rappelle fortement le 9.0 de 5.0, que l'on obtient pour un quart du prix.

Alk: 4/5



Taste: 1.5/5



Apres Ski: 1.5/5



Flaschendesign: 2/5



Nach diesem durchwachsenen, aber hochprozentigen Ausflug in die Welt der Biere, tranken die Autoren noch ein klassisches Hüttenbier und stü(r)tzen sich dann die letzte schwarze Abfahrt des Tages hinunter. Im Gegensatz zu anderen an diesem Abend kamen sie unverletzt im Tal an.



1. und natürlich auch den amerikanischen Touristen, die rutschten sehr lustig den Berg runter. Fanden wir sehr amüsant!
2. französisch, weil wir nicht wollen, dass die Amis das verstehen

Lösung Pokémonrätsel

...Gengar!



Die neue Unverbindlichkeit.

Kommst du heute Abend? Ja? Nein? Vielleicht.

Roman Dautzenberg

roman@blitz.ethz.ch

Bereits vor 10 Jahren wurde von einer «Generation Maybe» berichtet. Damals ging es um unsere Altersgruppe, es wurde ihr Planlosigkeit und fehlender Biss nachgesagt. Aus der Emo-Phase «keiner hört und versteht mich» herausgewachsen, wurde zwischen «Don't be a Maybe» Werbekampagnen und «Somebody that I used to know» Xylophon-Sounds eine Generation dargestellt, deren Nachfolge wir sind. Es lässt sich leicht zeigen, dass wir heute besser wissen, was wir wollen, die Probleme sind zu dringend um einfach zuzuschauen¹. Die neuen Stars sind Kendrick Lamar, DoeChii und Chapell Roan², welche nicht durch Gleichgültigkeit und Coolness punkten, sondern durch Extravaganz und «commitment to the bit» die Massen bewegen. Man darf wieder crazy sein, man darf träumen.

Gleichzeitig beobachte ich eine Entwicklung hin zu einer «neuen Unverbindlichkeit», welche viel Alltäglicher ist. Während unsere älteren Geschwister einer Facebook-Party zugesagt haben, aber nicht wussten, welchen Job sie haben wollen, wissen wir zwar besser, wohin es geht, können aber einer WG-Party nicht mehr zusagen, weil vielleicht ja etwas anderes, besseres, kommen könnte. Restaurants verlangen no-show Gebühren, jeder Arzttermin wird per SMS doppelt und dreifach angekündigt, Outlook zeigt jede Einladung standardmässig als «tentative» an. Und auch im Privaten werden wir unverbindlicher, Stichwort Situationship.



Don't be an international tobacco conglomerate.



Facebook-Party von 2011.

Wir haben verlernt, verbindlich zu sein, uns auf andere zu verlassen und zu vertrauen. Das ist mühsam und schlägt auf die Psyche – woher kommt diese Unverbindlichkeit, und was können wir dagegen tun?

Ein entscheidender Faktor ist die Selbstbestimmung, der wir unzählige Verbesserungen anhängen können. Meine Grossmutter konnte kein Bankkonto ohne einen Mann eröffnen und in der Generation unserer Eltern ist die Ehetrennung häufig immer noch tabuisiert – dass Personen toxische oder gar missbräuchliche Beziehungen verlassen können, ist natürlich toll! Leider führt es eben heute dazu, dass wir glauben, es könnte immer jemand besseres in unser Leben stolpern. Dazu empfiehlt sich eine Täter-Opfer Umkehr «ich leide unter commitment issues» oder man verkauft es als Empowerment, dass man sich nicht verfügbar macht.

Die beschleunigte Kommunikation ist ebenfalls ein zweischneidiges Schwert – es ist grossartig, dass wir uns interkontinental und interkulturell austauschen können, in Notfällen und Krisen die Kommunikation nicht auf den berittenen Boten ankommt, und der Preis für Kommunikation günstiger geworden ist. Dennoch erlaubt es eben auch, sich umzuentcheiden und eigene Bedürfnisse stärker zu priorisieren als die der anderen, ausserdem werden Menschen extrem nah an uns rangelassen – kein Wunder haben viele die blauen Haken auf Whatsapp deaktiviert. Auch entsteht ein Überangebot – es ist einfacher geworden, viele Leute einzuladen, wodurch für jede:n einzelne:n die Verbindlichkeit zu einer Antwort sinkt³.

Fear of missing out hat auch einen entscheidenden Einfluss. Social Media zeigt

uns, was wir gestern alles verpasst haben – und natürlich auch nur die besten Teile. Das nächste Mal dann lieber nirgendwo wirklich zusagen, dann hat man Optionen. Bevor es hier aber zu sehr nach «old man yells at cloud» klingt, versuchen wir das Problem zu lösen.

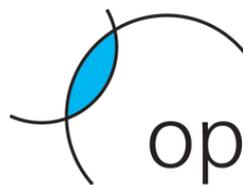
Die Antwort auf das Unverbindlichkeitsproblem ist unangenehm, weil klar und verbindlich: selbst verbindlich sein. Einladungen rasch und klar zu- oder absagen, und proaktiv Terminkonflikte ansprechen – es überrascht, wie viele Menschen bereit sind zu helfen, wenn man ehrlich und frühzeitig versucht Probleme zu lösen. Und bei zwischenmenschlichen Beziehungen sauber kommunizieren, und keine falschen Versprechungen machen. Als Abschluss zwei konkrete Vorschläge:

1. First come, first serve: Wenn du einen Termin abgemacht hast, nimm nur diesen Termin wahr. Sag überschneidenden Terminen prinzipiell ab.
2. Stell die blauen Haken auf Whatsapp (wieder) ein und kommuniziere im Zweifelsfall einen konkreten Termin, bis zu welchem du eine Antwort gibst.

-
1. Für die Badi blaumachen ist ok, für das Klima nicht, oder so.
 2. Drei mal hip-hop wäre zu viel gewesen.
 3. Wenn du mich per Brieftaube einlädst, werde ich garantiert zusagen.



Our team of engineers and scientists is passionate about pushing the limits of optics. At Optotune, we create cutting-edge optical solutions tailored to our customer's needs, combining high-quality products with a commitment to great service. With a global reach and a strong focus on innovation, we're shaping the future of optics—and we're excited to see where we can go next.



optotune

shaping the future of optics

Buch der Ausgabe

Ich denk, ich denk zu viel – Nina Kunz

Julia Holenstein

julia@blitz.ethz.ch

«Über Sehnsüchte, Ängste, das Internet und dieses verfluchte Patriarchat»

Wir starten das Semester mit etwas Zürcher Literatur. Nina Kunz ist Schweizer Journalistin und Kolumnistin, geboren in 1993 in Zürich. Während ihres Studiums an der Universität Zürich schrieb sie bereits bei der Zürcher Studierendenzeitung, von welcher ich auch eine enthusiastische Leserin bin. Nach einer Weile bei der ZEIT und dem ZEITmagazin ist sie nun seit 2024 festes Mitglied der Kritikerrunde des SRF-Literaturclubs.



Die Autorin Nina Kunz

«Ich denk, ich denk zu viel» war ihr erstes Buch, und es erschien im März 2021 beim Verlag *Kein&Aber*. Es handelt sich um eine Sammlung von 30 Essays, in

denen Kunz persönliche Erfahrungen mit gesellschaftlichen Themen verwebt. Sie thematisiert unter anderem Leistungsdruck, die Omnipräsenz des Internets, patriarchale Strukturen und den Zwang zum Glücklichen. Es geht darum, wie die Autorin ihre Welt sieht und wie diese Welt sie beeinflusst. Kunz sagt, dass die Texte aus einem persönlichen Unbehagen heraus entstanden sind, das sie durch ihr Schreiben zu verstehen versucht. Sie betont, dass sie sich schon immer gefragt habe, was hinter allem steckt, und dass das Schreiben ihr helfe, mit diesem Gefühl umzugehen. Deshalb ist es auch nicht wunderlich, dass sich die Essays fast, wie Tagebucheinträge lesen lassen. Kunz gewährt uns einen tiefen Einblick in ihr Leben und ihre Probleme, mit denen sich viele ihrer Leser:innen identifizieren können. Das Buch stand über ein Jahr auf der Schweizer Sachbuch-Bestsellerliste.

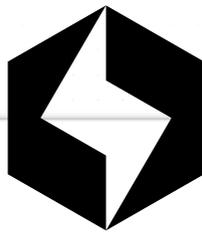
Auch ich habe mich bei vielen ihrer Gedankengänge wiedergesehen. Dies hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass mir das Lesen sehr einfach gefallen ist. Kunz konversationeller Ton hat dies noch verstärkt. Wenn sie auch komplexe Themen diskutiert, ist ihre Sprachwahl doch simpel und nicht ge-

tilgt mit Fremdwörtern und komplexen Satzstrukturen. Ausserdem bin ich auch weiterhin grosser Fan von Essay- oder Kurzgeschichtensammlungen. Diese Art von Text vereinfacht den Lesegenuss ungemein, da man sich nicht immer jedes Detail des vorangegangenen Plots merken muss, sondern sich einfach nach jedem 'Kapitel' auf den neuen Abschnitt konzentrieren kann. Die einzige Kritik, welche ich aussprechen kann, ist, dass ich mir zum Teil noch mehr Text zu einzelnen Themen gewünscht hätte. Kunz spricht viele Dinge an, das Buch ist aber leider doch zu kurz um intensiver auf das meiste einzugehen. Wiederum anders betrachtet, lässt es so viel Raum offen, um sich selbst weiter Gedanken zu machen (ohne, dass jeder Satz vorgekaut wird).



Ich selbst schreibe nun auch schon seit mehreren Jahren fast täglich Tagebuch. Wäre dies nicht bereits der Fall, hätte mich aber Ich denk, ich denk zu viel wahrscheinlich dazu angeregt, es auch auszuprobieren. Wenn ich auch nur über belanglose Dinge schreibe, und man meine Texte niemals veröffentlichen könnte, ist das Schreiben trotzdem eine gute Hilfe, das Alltägliche zu verarbeiten und eine klare Sicht zu erhalten. Wie es auch Nina Kunz in ihrer Essaysammlung macht.

Dieses Buch war mal wieder ein Impulskauf von mir, als ich am Bahnhof noch 10 Minuten auf den Zug warten musste und meine übliche Runde zu der Bücherhandlung gemacht habe. Was mich so angesprochen hat, kann ich auch nicht genau sagen. Vielleicht konnte ich mich mit dem Titel identifizieren, vielleicht war es auch der Wunsch mal wieder etwas Schweizer Literatur zu lesen. Rückblickend war es auf jeden Fall eine gute Entscheidung.



Wie jetzt?

Eine ungenutzte Werbefläche?

Wie Sie über 4000 zukünftige
Maschineningenieur:innen und
Elektrotechniker:innen erreichen
können*, erfahren Sie unter

blitz.ethz.ch/advertising



*Ihr Sponsoring gewährleistet, dass das blitz-Redaktionsteam auch stets mit Pizza versorgt werden kann, und dass der blitz auch weiterhin im Zweiwochentakt erscheint.